

## I bin miad

Wolfgang Ambros

A Auto foat untn voabei  
I hea a Plottn von de Doors  
I sitz vua meina Schreibmaschin  
I glaub a Volkswogn woas  
I kennt jetzt fuatgeh ins Kaffeehaus  
Oba na, duat san de söbn Leit wia gestern  
Und de sich i muagn a  
I wü schlofn weu i bin miad  
Oba bevua i schlofn geh schreib i no a Liad

Und de Gedaukn, se kumman  
Vaschwimmen und gengan wieda fuat  
I miaßat jetzt eigentlich schiffn gehn  
Oba i sitz grod so guat  
Waun i ma des jetzt aufschreibat  
Wos i ma grod denk

I denk noch wos i meiner Mutta  
Heier zu Weihnochn schenk  
I sitz do und i bin miad  
Und i glaub net  
Dass aus dem Liad heite no wos wiad

I hob de Plottn umdraht  
Und denk ma, heast wos denen ois eifoit  
I steh auf und moch des Fensta zua  
Weu jetzt wiad ma scho koit  
Da Wind geht draußn und waht a Zeitungsstandl um  
Untn geht a Bsoffana und fluacht  
Der wiad scho wissen warum  
I geh schlofn, weu i bin miad  
Und i schlof und i dram  
I dram von an Liad